



Foto: HWK BLS

Preis für Handwerksgeschichte

Auslobung

Der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) lobt für das Jahr 2024 erstmals einen Preis für Handwerksgeschichte aus.

Bewerbungsschluss ist der 18. August 2023.

Die Preisverleihung soll am 31. Januar 2024 im Haus des Deutschen Handwerks in Berlin stattfinden.

Berlin, 20.03.2023

Ansprechpartner: Dr. Titus Kockel
+49 30 20619-335
kockel@zdh.de

Wirtschaftsmacht Handwerk

In Deutschland erwirtschaften über eine Million Handwerksbetriebe mit ihren 5,6 Millionen Beschäftigten rund 670 Mrd. Euro Umsatz. Und sie bilden mit 360.000 Lehrlingen im Jahr fast ein Drittel aller Auszubildenden in Deutschland aus.

Das Handwerk ist nicht nur ein Motor der Wirtschaft, sondern der entscheidende Umsetzer der großen Ziele von Morgen: Für die Energiewende, für mehr Klimaschutz und mehr Nachhaltigkeit. Viele Berufe sind hochtechnologisch, digital und innovativ. Das deutsche Handwerk genießt Weltruf. Handwerkerinnen und Handwerker werden gesucht, die Berufsaussichten sind exzellent.

Aber wird das in Schulen und Medien kommunizierte Bild vom Handwerk dieser Realität gerecht? Welche Rolle spielt möglicherweise ein überkommenes Geschichtsbild?

Was sagt die historische Forschung?

Wenig. Obwohl sich gerade die jüngere Wissenschaftlergeneration wieder mehr für das Handwerk interessiert, wurden die Lehrstühle, die sich mit Handwerksgeschichte befassen, in Deutschland eingestellt. Ohne institutionalisierte Forschung aber kann sich das Bild vom Handwerk auch nicht erneuern. Dann können auch jene Vorurteile nicht abgebaut werden, die heute für den Nachwuchsmangel verantwortlich sind.

Will eine Wirtschaftsgruppe wie das Handwerk die Zeiten weiterhin so erfolgreich überdauern, sollte sie also anstreben, Spuren zu hinterlassen, in denen ihr Wirken und ihre Entwicklung dokumentiert sind.

Warum Unternehmensgeschichte betreiben?

Sich als Betrieb mit der eigenen Geschichte zu befassen, scheint zunächst einmal nebensächlich. Kerngeschäft ist schließlich das eigene Handwerk, und da gibt es genug zu tun.

Allerdings haben viele Handwerksbetriebe über Generationen hinweg die Wirtschaft, die Gesellschaft, die Alltags- und Sachkultur und nicht zuletzt das technische Können an ihren Standorten und in ihren Regionen geprägt. Sie sind zurecht stolz auf diese Tradition und zeigen dies. Mancher Betrieb stellt bereits Aspekte seiner Geschichte nach außen dar, um auf die regionale Bedeutung, Beständigkeit und ungebrochene Qualität der Produkte und Dienstleistungen hinzuweisen. Diese Betriebe nutzen ihre Geschichte als Kommunikationsinstrument – sie werben für sich und mit sich selbst. Wer gar den Aufwand eines eigenen Betriebsarchivs betreibt, macht nach außen hin deutlich, dass man es mit einem Akteur von Gewicht zu tun hat, der von der Gesellschaft wahrgenommen und studiert werden muss.

Geschichtsbewusstsein im Handwerk fördern

Wenn die Handwerksbetriebe und Handwerksorganisationen sich vermehrt ihrer Geschichte bewusst werden und sie darstellen, wird sich auch das Geschichtsbewusstsein für das Handwerk verbessern. Dann werden sich auch heranwachsende Generationen von Historikerinnen und Historikern stärker mit Handwerksgeschichte befassen und im Handwerk Themen für ihre Master-, Promotions- und Habilitationsarbeiten suchen – weil sie hoffen dürfen, dort reichlich Material vorzufinden.

Preis für Handwerksgeschichte

Um ein Zeichen zur Erneuerung der Handwerksgeschichte zu setzen, wird ein Preis für Handwerksgeschichte vergeben. Zunächst sollen vor allem eingetragene Handwerksbetriebe und Handwerksorganisationen ausgezeichnet werden, die ihre eigene Geschichte reflektieren und sie gezielt für ihre Kommunikation einsetzen. In einer späteren Phase sollen auch Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler für herausragende handwerkshistorische Arbeiten ausgezeichnet werden.

Der Preis für Handwerksgeschichte wird erstmals für das Jahr 2024 ausgelobt.

Bewerbungsschluss ist der 18. August 2023.

Datum der Preisverleihung ist der 31. Januar 2024.

Titel: 1953: Lüneburger Berufsschüler als Gäste beim Praktischen Leistungswettbewerb.
Foto: Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade

Ansprechpartner: Dr. Titus Kockel
Abteilung: Gewerbeförderung
+49 30 20619-335
kockel@zdh.de · www.zdh.de

Herausgeber:
Zentralverband des Deutschen Handwerks
Haus des Deutschen Handwerks
Mohrenstraße 20/21 · 10117 Berlin
Postfach 110472 · 10834 Berlin

Der Zentralverband des Deutschen Handwerks e. V. (ZDH) vertritt die Interessen von rund 1 Million Handwerksbetrieben in Deutschland mit mehr als 5 Millionen Beschäftigten. Als Spitzenorganisation der Wirtschaft mit Sitz in Berlin bündelt der ZDH die Arbeit von Handwerkskammern, Fachverbänden des Handwerks auf Bundesebene sowie bedeutenden wirtschaftlichen und sonstigen Einrichtungen des Handwerks in Deutschland. Mehr unter www.zdh.de